

beteiligungsreport+

FAKTMAGAZIN FÜR GESCHLOSSENE FONDS



Fondsbesprechung Reederei Jüngerhans MS "SENDA J"

Besonders obwohl Schiff

> Trotz schwieriger Zeiten in der Schifffahrt ist nicht alles was schwimmt über einen Kamm zu scheren! Es gibt Nischenmärkte, in denen man durchaus gute und betriebswirtschaftlich sinnvolle Angebote finden kann, die eine Investition in den Sachwert Schiff rechtfertigen. Ein Blick hinter die Kulissen des Anbieters und vor allem auf das Konzept verdeutlicht dies.

Dieser Arbeit hat sich der Schifffahrtsanalyst Michael Rathmann gewidmet. Er wird sein Ergebnis in der folgenden Fondsbesprechung MS "SENDA J" der Reederei Jüngerhans, Haren, darstellen:

Das Investment

Das MS „SENDA J“ ist ein Spezialschwergutsschiff, ein Schiffstyp, der in der seit vier Jahren währenden Krise nie davon betroffen war und voraussichtlich auch nicht werden wird. Mit einer Größe von

14.300 tdw, zwei Kranen mit je 400 Tonnen (gekoppelt 800 to) und zusätzlich einem Kran mit 80 Tonnen Hebekraft ist das MS „SENDA J“ ein echter Gewichtsheber, der sich durch ein vorne gelegenes Brückenhaus auszeichnet. Durch diese Bauart hat das Schiff eine besonders lange Ladefläche ohne Sichtbeschränkung. Dies verleiht ihm eine besondere Marktstellung. Das Schiff ist bereits seit dem 16. August 2011 im Chartereinsatz zu einer Charrate von

14.950 USD und 3.100 Euro täglich. Charterdauer 36 Monate +/- 4 Monate und 2 Anschlussoptionen von jeweils 11 – 14 Monaten zu gleichen Konditionen. Das Angebot besteht durch eine volle 8%-ige Auszahlung in diesem Jahr unabhängig vom Zeitpunkt des Beitrittes.

Das Konzept

Bei diesem Angebot beteiligt sich der Anleger als Kommanditist an dem geschlossenen Schiffsfonds MS „SENDA J“

Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, der Betrieb und die Veräußerung des im internationalen Verkehr einzusetzenden Seeschiffes „SENDA J“. Die besondere Attraktivität dieses Angebotes liegt in der Partizipation an dem starken Schwergut-Segment. Der Gesamtbetrag der ausgebenen Vermögensanlage beträgt 12.320.000 Euro (mit Kapitalerhöhungsoption 12.820.000 Euro). Ein Agio wird bei der Reederei Jüngerhans nicht erhoben (sonst fünf Prozent üblich). Hohe Investitionsquote von 91,07 Prozent.

Der Initiator

Die Reederei Jüngerhans zeichnet sich durch verschiedene Fakten aus, die sie aus dem Kreis der Emissionshäuser hervorhebt. Sämtliche Schiffe, die die Reederei Jüngerhans als Publikumsfonds aufgelegt hat, sind am Markt orientierte Bedarfsbestellungen, die die Reederei benötigt und wirtschaftlich sinnvoll einsetzen kann. Die Reederei verfolgt das Ziel, moderne, marktgerechte Schiffe für interessante Märkte zu bauen und dann zu betreiben. Durch eine hohe eigene Investitionsquote sitzt sie mit den Anlegern in einem Boot. Die relativ kurzen Haltedauern der Beteiligungen sind am Markt ausgerichtet, dadurch wird eine Optimierung des Verkaufszeitpunktes erreicht, weil nicht die Einnahmesicherheit von Verwaltungskosten, sondern der Maximalerfolg aus Einsatz und Verwertung des Schiffes im Vordergrund steht. Günstige Bau- und Kaufpreise werden direkt an die



Autor:
Michael Rathmann
Inhaber der
Mira GmbH & Co. KG

Als Beirat ist Rathmann in zahlreichen Schiffsgesellschaften vertreten und schreibt monatlich eine Kolumne in der Schiffszeitung HANSA.

Weitere Informationen:
mira@mira-anlagen.de
www.mira-anlagen.de



Anleger weitergegeben. Im Verlauf der letzten 40 Jahre wurde aus den verwerteten Schiffen (46 Fonds seit 1971) ein durchschnittliches Ergebnis pro Schiff von 24,2 Prozent p.a. (IRR Stand 04/2012) erzielt. Das schlechteste Ergebnis war 7,6 Prozent p.a. Damit besticht die Reederei Jüngerhans durch eine unglaubliche Performance ihrer Schiffsbeteiligungsangebote seit Jahrzehnten!

Der Charterer

Der Charterer Industrial Marine Carriers L.L.C. ist ein Unternehmen der Firmengruppe Intermarine Inc., und dahinter steht mit der Investmentgesellschaft New Mountain Capital seit vielen Jahren ein sehr finanzstarker Partner, der von diesem Investment profitiert. Die Gruppe ist in der Branche dafür bekannt, über die richtigen Spezialschiffe zum richtigen Zeitpunkt zu verfügen und diese dem Markt stets bedarfsgerecht bereitstellen zu können. Die Zusammenarbeit zwischen der Reederei Jüngerhans und der Intermarine Group besteht bereits seit 12 Jahren, und im Laufe der Zeit wurden bereits 21 Schiffe eingechartert, von denen die Intermarine Group bislang vier Schiffe erworben hat und die restlichen 17, dazu gehört auch MS „SENDA J“, ununterbrochen in Charter bei Intermarine sind.

Das gefällt mir

- + Schwergutschifffahrt ist ein Nischenmarkt mit positiven Aussichten
- + Professionelles Management der Reederei ohne eigene Vorteile
- + Anlegerorientierte Konzeption
- + Gleiche Interessenlage von Reeder und Anleger

- + Sehr gute Performance in 40 Jahren
- + Gesamtauszahlung nach 16 Jahren 244,5 Prozent
- + Volle 8 Prozent Auszahlung noch im Dezember 2012
- + Sehr detaillierte Chancen-/Risiko-Analyse im Prospekt

Das sollten Anleger bedenken

- # Schifffahrtswährung ist der Dollar
- # Schiffsbetriebskosten können durch unvorhersehbare Schäden schwanken
- # Beschäftigungsrisiko wenn der Charterer ausfällt
- # Detaillierte Hinweise zu den Risiken im Prospekt beachten
- # Fungibilität bei geschlossenen Fonds eingeschränkt

Mein Resümee

Das relativ hohe Durchschnittsalter der fahrenden Flotte im Verhältnis zu den Neubauaktivitäten und den fehlenden Neubauorders in Zeiten der Krise lässt einen weiterhin überdurchschnittlichen Bedarf nach vor allem moderner, leistungsfähiger und flexibel einsetzbarer Tonnage erwarten. Es handelt sich um ein unglaublich schlank gerechnetes Beteiligungsangebot, bei dem die Anleger mit der Reederei in einem Boot sitzen.

beR+ Einschätzung

Dies ist eine besondere Form der Schiffsbeteiligung, die auf Grund ihrer spezifischen Eigenschaften besonders als Sachanlage geeignet ist. Das Management, die Beteiligung und die Erfahrung der Reederei aus 40 Jahren Beteiligungs-geschäft machen dieses Fondsprodukt als Portfoliobeimischung zu einer sinnvollen Kapitalanlage.

